

Unser Niedersaubach

Sitzungsprotokoll zur Mitgliederversammlung am 15. Juli 2013, um 19.00 Uhr im Antoniusheim

1. Begrüßung und Erläuterung des Vereinsgründungsprozesses

Um 19.15 Uhr eröffnete der Vorsitzende Werner Schmidt die Mitgliederversammlung und begrüßte 23 anwesende Mitglieder.

In einer kurzen Replik beschrieb er den Weg bis zur Vereinsgründung.

Als Ortsvorsteher setzte er das Kernthema „Lebendige Dorfgemeinschaft“ ganz oben auf seine Agenda. Da zunächst einmal keine Infrastruktur zur Realisierung vielfältiger Möglichkeiten der Begegnung und des Zusammenwirkens der Bürger gegeben war, nahm er mit dem Placet des Ortsrates das Heft des Handelns in die Hand.

Als erste große Herausforderung bot sich das 100jährige Kapellenjubiläum im Jahre 2010. Im Vorfeld konnte er ein Festkomitee zusammenstellen, das in allen Belangen – sei es im musisch-künstlerischen, im technischen, im organisatorischen Bereich – hervorragend besetzt war. So verwunderte es nicht, dass das dreitägige Jubiläum für das Dorf zu einem lange nicht mehr erlebten Erfolg wurde.

Zwei Jahre später stand eine noch viel größere Herausforderung mit dem 800jährigen Jubiläum des Dorfes an. Deshalb gründete der Ortsvorsteher 2011 eine **IG-Niedersaubach**, die die umfangreichen Vorbereitungen in einem Festkomitee aufnahm und auch später in bravouröser Art alle 8 Veranstaltungen unterstützte bzw. durchführte. Bei der Bewältigung dieser Aufgaben tauchten immer wieder Fragen versicherungstechnischer, bzw. vereinsrechtlicher Art auf.

Nach Ansicht der Akteure rückte der Zeitpunkt näher, eine Vereinsgründung ins Auge zu fassen.

Der Ortsvorsteher lud mit folgenden Worten über Internet und Lebacher Anzeiger zur Versammlung am 16. April 2013 ein:

„....Ich lade ... zur Vereinsgründung alle, denen unser Dorf am Herzen liegt, recht herzlich in die Antoniushalle ein. In dieser Gründungsversammlung wollen wir uns mit folgenden Themen befassen: Aufgaben des neuen Vereines, Namensgebung, Organisationsstruktur, Vorstandswahl, Satzungsentwurf, geplante Veranstaltungen,...“

Zu der Versammlung kamen 26 Personen, die sich mit folgender Tagesordnung befassen:

a) Organisation des neuen Vereines

In der Versammlung wurde folgendes beraten und beschlossen:

- Die Mitglieder sollen bis zur nächsten Versammlung Namensvorschläge unterbreiten.
- Organe des Vereines sollen Geschäftsführender Vorstand, Erweiterter Vorstand und Mitgliederversammlung sein.
- Projektgruppen sollen bei Bedarf von Fall zu Fall gebildet werden.

b) Die Vorstandswahl ergab folgendes Ergebnis:

Versammlungsleiter: Edmund Bohlen
Zählkommission: Manfred Mai, Walter Nimmesgern

Vorstand

Vorsitzender: Werner Schmidt
Stellvertreterin: Silke Noss-Schedler
Finanzen: Hans Schmitz
Internetbeauftragter: Lothar Schmidt
Siegfried Steimer

Beisitzer	Engelbert Alt	Vorsitzender Seniorenverein
	Edmund Bohlen	Vorsitzender SVN
	Florian Wagner	Wehrbereichsleiter
	Petra Heinrich	Sprecherin Somebody's
	Joanna Schmitz	
	Alois Schneiders	Vorsitzender ASV

Die Vorstandsmitglieder wurden bei offener Wahl alle einstimmig in ihre Ämter gewählt.

c) Satzungsentwurf

Man einigte sich auf eine Frist von ca. 2-3 Monaten, innerhalb derer der neu gebildete Vorstand eine Satzung entwerfen sollte, die der Mitgliederversammlung zur Beratung und zum Beschluss vorzulegen sei.

d) Mitgliedsbeitrag

Die Versammlung beschloss, einen symbolischen Jahresbeitrag von 3 € zu erheben, der in bar vom Kassierer erhoben werden soll.

Im weiteren Verlauf der Vorbereitungen befasste sich der Vorstand unter Beratung eines Experten mit dem Entwurf einer maßgeschneiderten Satzung, sowie mit vereins- und versicherungsrechtlichen Fragen, die es bei der Gründung eines Vereines zu bedenken gibt. Das Ergebnis dieser Vorbereitungen floss in die abschließende Gründungsversammlung am 15. Juli ein.

2. Namensgebung

Bis zur heutigen Versammlung wurde als Behelf der Name der Vorgängerorganisation „IG Niedersaubach“ geführt.

In der Zwischenzeit waren fünf Namen für den neuen Verein vorgeschlagen, die nun zur Abstimmung gestellt wurden.

Mit 14 gegen 9 Stimmen entschied die Versammlung, dem neuen Verein den Namen „**Unser Niedersaubach**“ zu geben.

3. Beratung und Beschluss der Vereinssatzung

Nach ausführlicher Beratung beschloss die Versammlung einstimmig, die vorliegende Satzung anzunehmen. (s. Anhang)

4. Antrag auf Gemeinnützigkeit

Nach Erläuterung der Vorgaben für die Gemeinnützigkeit eines Vereines beauftragte die Versammlung den Vorstand, beim Finanzamt die Gemeinnützigkeit zu beantragen.

5. Harmonisierung der Vorstandsämter im Sinne der neuen Satzung

Nachdem man sich bei der Formulierung der Satzung unter § 6 dahingehend geeinigt hatte, bei der Wahl des Vorstandes nur noch einen Vorsitzenden, stellvertretende Vorsitzende und Beisitzer zu wählen, einigte sich die Mitgliederversammlung darauf, die in der Vorstandswahl vom 16. April an die Vorstandsmitglieder gebundenen Funktionsbezeichnungen zu annullieren. Der Vorstand setzt sich nun, wie in der neuen Satzung vorgegeben, in der kommenden Wahlperiode aus dem Vorsitzenden, 4 Stellvertretern und 6 Beisitzern zusammen. Die jeweiligen Vereinsvertreter der örtlichen Vereine sollen bevorzugt in die Positionen der Beisitzer gewählt werden.

6. Geschäftsordnung

Die Vorstandsmitglieder werden in ihrer nächsten Sitzung eine Geschäftsordnung aufstellen, in der ihnen die folgenden Funktionen zugeordnet werden: Kassenführer, Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit, Internetbeauftragter, ... Dem Vorstand obliegt es auch, weitere wichtige Aufgabenfelder im Sinne unserer Satzung an Mitglieder des Vorstandes zu delegieren. Sowohl die klassischen, als auch die vereinspezifischen Funktionen können im Verlaufe einer Legislaturperiode zwischen den Vorstandsmitgliedern wechseln.

In der Geschäftsordnung sollte auch geregelt werden, wer welche Aufgabe bei den verschiedenen Veranstaltungen übernimmt. Dabei sollte die Leitung der Ressorts nicht von der Vorstandstätigkeit oder Vereinsmitgliedschaft abhängig sein, sondern nach Engagement und Kompetenz vergeben werden.

7. Verschiedenes

Hier wurden nun drei Veranstaltungen vorgestellt, die in Kürze über die Bühne gehen, bzw. gestartet werden:

- Ukrainisches Ensemble zu Gast in Niedersaubach
- Gymnastik für Senioren
- Vortrag: Wie sichere ich mich vor Einbrüchen?

Niedersaubach, den 15.07.2013

Unterschrift: _____ (Werner Schmidt)
Sitzungsleiter und Protokollführer